

Interview mit Alexander W.

1. Seit wann leben sie hier?

Ich bin 1988 in Porz geboren, 1990 wurde mein Vater arbeitslos und wir mussten nach Finkenberg ziehen, konnten die Miete nicht mehr bezahlen.

2. Wie war ihre Kindheit hier in Finkenberg?

Meine Kindheit war eigentlich bis zur Grundschule gut geregelt, zuhause kam es nie zu großen Streits. Doch irgendwann traf man sich öfters draußen mit Freunden und anderen Kindern in meinem Alter und verbrachte auch immer mehr Zeit zusammen bis man die Schule nicht mehr so wirklich ernst nahm und auch geschwänzt hat, was mit der Zeit immer mehr zugenommen hat

3. Wie steht's mit der Versorgung durch Geschäfte etc.?

Eigentlich bekommt man hier alles was man zum Leben braucht, in Porz City ist man ja auch schnell. Der Zustand der Geschäfte lässt allerdings zu wünschen übrig, total trostlos und heruntergekommen.

4. Wo sehen sie die Haupt/Kernprobleme in Finkenberg?

Der hohe Ausländer und Arbeitslosenanteil trägt nicht gerade zum friedlichen Zusammenleben bei. Es gibt oft Schlägereien oder die Geschäfte werden ausgeraubt, das ist oft aus Langeweile. Die Polizei macht da auch nix.

5. Was wären ihrer Meinung nach Veränderungen die etwas bewirken könnten?

In Finkenberg muss sich viel verändern damit man gerne hier leben möchte. Man muss die Ausländer besser integrieren, Perspektiven für Arbeitslose schaffen, und die Umgebung schöner Gestalten, zum Beispiel mehr Spielplätze und Orte wo sich Jugendliche aufhalten können, dann müssen wir nicht mehr auf der Straße rumhängen.

6. Hat Finkenberg eine Zukunft?

Vielleicht wenn die Stadt endlich mal was tut, es gibt zwar schon viele Leute die was machen, aber ohne Geld ist das schwierig. Außerdem müsste die Polizei mal härter durchgreifen, manchmal sehe ich Leute die montags nen Laden ausgeraubt haben, dienstags wieder auf der Straße hängen.

7. Was sind ihre Ziele für die Zukunft?

Eine Ausbildung machen und hier wegziehen, vielleicht als Schlosser. In eine Gegend wo nicht so viele Arbeitslose sind und man auch abends ungestört rausgehen kann.